

Volleyball Aichach: Herbstturnier

(vb) Mit einem krachenden Schmetterschlag des Schrobenhausener Mittelangreifers ging das packende Volleyball-Herrenfinale des Aichacher Herbstturniers zu Ende. Im SSV Schrobenhausen fand die Herrenkonkurrenz einen würdigen Turniersieger. Bei den Damen waren in zwei Leistungsklassen die Damen aus Fürth und die Damen des ASV Dachau erfolgreich.

Zwei Tage lang war die Aichacher-Vierfachturnhalle wieder mit über 250 volleyballbegeisterten Sportlerinnen und Sportlern gefüllt, die unter der Turnierleitung des TSV Aichach um Punkte und Platzierungen kämpften. Für viele Teams und ihre Trainer war das eine ausgezeichnete Gelegenheit, kurz vor Saisonbeginn die Spielstärke ihrer Mannschaft auszutesten oder neue Varianten einzuüben.

Am Samstag starteten die 16 Damenmannschaften und zwölf Herrenteams zunächst mit den drei Gruppenspielen der Vorrunde. Davor konnte das Problem einer sehr kurzfristigen Absage einer Herrenmannschaft noch hervorragend gelöst werden: Binnen Minuten fand sich ein Team um den ehemaligen Aichacher Spieler und Trainer Martin Baufeld zusammen, bestehend aus anwesenden Trainern und ehemaligen Spielern, die im weiteren Turnierverlauf die anderen Teams gehörig forderten. Neben diesem Mix-Team zeigten sich in der Vorrunde schon die Mannschaften, die eine Chance auf den Titel hatten. So schlossen der SVS Türkheim, der VfR Jettingen und der TV Fürth mit 2 Siegen und einem Unentschieden ab, Schrobenhausen und Inchenhofen kamen nicht ganz so gut in die Gänge, schafften aber nach dem Überkreuzspiel ebenfalls den Sprung unter die besten Acht, genauso wie Nördlingen und das Team Schwaben. Die junge Mannschaft aus Auswahlspielern zwischen 14 und 17 Jahren begeisterte die Zuschauer mit ihrer technisch hervorragenden Spielweise. Diese acht Teams kämpften am Sonntag um den Einzug in das Finale. In den Viertelfinals setzte sich Türkheim gegen Fürth, Inchenhofen gegen Nördlingen, Schrobenhausen gegen das Team Schwaben und Jettingen gegen die Mix-Mannschaft durch. Es ergaben sich zwei spannende Halbfinalpaarungen: Schrobenhausen hatte mit nur einem (!) Punkt gegen Inchenhofen die Nase vorne und Türkheim bezwang Jettingen, den späteren Drittplatzierten. Im Finale legte Türkheim zunächst beeindruckend los und ging klar in Führung. Doch Mitte des Satzes kam Schrobenhausen immer besser ins Spiel, kämpfte sich heran und unterlag nur knapp (23:25). Beide Teams zeigten nun tollen Volleyball, Schrobenhausen wirkte jedoch etwas agiler und selbstbewusster und konnte so die beiden folgenden Durchgänge für sich entscheiden (25:22; 15:13). Beim Schrobenhausener Sieg konnten auch die Aichacher mitfeiern, ist doch der

Schrobenhausener Zuspieler Alfred Reichart, der seine Volleyballkarriere in Aichach startete und über die letzten Jahre in Aichach eine junge Herrenmannschaft aufgebaut hat.

Diesem Team fehlte im Turnier trotz guter Phasen im Spiel etwas die Konstanz. Dennoch war das Turnier wertvolle Vorbereitung auf die Punkterunde.

Bei den Damen wurde in zwei Leistungsklassen gespielt. In der Klasse A ab Bezirksklasse überzeugten die Favoriten schon in den Gruppenspielen: Der Landesligist Königsbrunn, die Aichacher Damen 1, aber auch Türkheim und Ingolstadt erspielten sich gute Startplätze für die Platzierungsspiele am Sonntag. Hier setzte sich im Viertelfinale Türkheim gegen Esting, etwas überraschend Fürth gegen Ingolstadt, Aichach gegen Biberbach und sehr überraschend Mering gegen den Favoriten Königsbrunn durch, der allerdings am Sonntag auf einige Spielerinnen verzichten musste. In den Halbfinals behielten in spannenden Partien Fürth gegen Aichach 1 und Türkheim gegen Mering die Oberhand. Die Fürtherinnen hatten sich am Sonntag also von Spiel zu Spiel gesteigert und liefen nun im Finale zu Hochform auf. Sie gewannen klar in zwei Sätzen gegen die hervorragend kämpfenden Damen aus Türkheim (25:15; 25:15). Aichach 1 sicherte sich gegen Mering einen guten dritten Platz.

In der Leistungsklasse B für Kreisklasse und –liga lief es in der Gruppenphase für die späteren Finalisten Aresing und Dachau schon gut, aber auch die Teams aus Inchenhofen und Mauerstetten waren vorne dabei. Die Viertelfinals am Sonntag entschieden Inchenhofen gegen Katzwang-Schwabach, Mauerstetten gegen Schrobenhausen, Dachau gegen Jettingen und Aresing gegen Aichach 2 für sich. Dachau setzte sich im Halbfinale klar gegen Mauerstetten durch und Aresing siegte gegen Inchenhofen. Im Finale ließ Dachau nichts anbrennen und gewann in zwei Sätzen (25:18; 25:20). Auch hier gibt es eine Verbindung nach Aichach: Trainer der jungen Dachauerinnen ist Thomas Kneifel, ebenfalls ehemals beim TSV Aichach aktiv. Aichach 2 belegte nach knappen Niederlagen und einem Sieg gegen Jettingen den siebten Platz.

Nach zwei Tagen mit sportlichem Wettkampf, aber auch geselligem Beisammensein und Spaß konnte Abteilungsleiter Christian Miksch mit großer Zufriedenheit auf das Wochenende zurückschauen: Er und sein Team hatten es wieder einmal geschafft, vielen Vereinen und Sportlern der Region ein reibungsloses, gelungenes Turnier zu ermöglichen.